

Heinrich Ott, **Drei Wege des Redens von Gott**

Q: R. Kakuschke, Befragter Glaube 12: Reden von Gott, Göttingen 91977, S.14.

Immer wieder hat man sich gefragt: wie denn die Sprache des Geschöpfes Mensch auf den Schöpfer selbst Anwendung finden könne? Wir finden in der Theologiegeschichte verschiedene Lösungen. So hat man etwa erklärt: dass von Gott und Seinen
5 „Eigenschaften“ nur negativ geredet werden könne, indem man Ihm das, was den geschaffenen Wesen zukommt, abspreche: Gott ist unendlich, un-räumlich, unvergänglich, un-sichtbar usw. Außer diesem „negativen Weg“ (*via negativa*) hat man indessen auch vorgeschlagen, dass man, um Gott wirklich zu erreichen und
10 zu bezeichnen, die Prädikate menschlicher Sprache ins Unendliche *steigern* müsse: Gott ist all-mächtig, all-wissend, all-gütig, all-weise usw. (*via eminentiae*). Oder man hat schließlich mit Hilfe des Begriffs der *Analogie* (Entsprechung) das Problem in
15 Angriff genommen: Wenn wir eines unserer menschlichen Worte (zum Beispiel das Wort „Vater“ oder das Wort „Weisheit“ oder das Wort „Macht“) in bezug auf Gott und in bezug auf ein Geschöpf, ein Ding oder einen Menschen, verwenden, so hat es in beiden Fällen nicht genau die gleiche Bedeutung. Wenn wir zum Beispiel Gott „weise“ nennen, so müssen wir uns bewusst
20 sein, dass Er nicht genau im gleichen Sinne weise sein kann wie ein Mensch, dass Seine Weisheit von anderer Art ist. Andererseits wissen wir aber auch, dass die Bedeutung des Wortes „weise“, von Gott und von einem Menschen ausgesagt, auch nicht total verschieden sein kann, so dass das Wort „weise“ in der
25 einen Aussage mit dem Wort „weise“ in der anderen Aussage überhaupt nichts mehr gemein, nichts mehr zu tun hätte. Dann hätte es nämlich überhaupt keinen Sinn mehr, von Gott zu sagen, Er sei weise oder irgend etwas derartiges. Vielmehr muß zwischen dem Wort in der einen Aussage („Sokrates ist weise“)
30 und demselben Wort in der anderen Aussage („Gott ist weise“) bei allem Unterschied eine gewisse Analogie, eine gewisse Entsprechung bestehen.